

## Das Corona-Dilemma und seine Aufarbeitung

### ***Vorbemerkung zu diesem Kapitel***

Die Corona-Krise hat ein mächtiges, vielschichtiges Echo rund um den Globus erzeugt. Es gab bei all dem Leid und den Einschränkungen und der Aufregung, viel Positives das angewendet, gelernt und entwickelt wurde. Um nur einiges davon zu nennen: ein großes gesellschaftliches Bemühen, sich gegenseitig zu schützen und Vorsicht walten zu lassen – eine große Sorgsamkeit in Bezug auf Hygiene und die Luftqualität in Innenräumen - Einschränkung von weniger wichtigen Kontakten - eine immense Arbeitsleistung von Menschen im medizinischen Bereich – eine Bewusstwerdung über schwer wiegende strukturelle und personelle Mängel im Gesundheitswesen - eine immense Produktivität im Forschungs- und Publikationsbereich - eine große Disziplin und Achtsamkeit in der Gesellschaft und ein gesteigertes Interesse der Bevölkerung an medizinischen Themen.

Es wurden aber auch schwerwiegende Fehler gemacht, deren Aufarbeitung nicht so engagiert und öffentlichkeitswirksam vorangetrieben wird, wie die Corona-Maßnahmen. Der damalige Gesundheitsminister Jens Spahn sagte in einem Moment der Wahrheit: „Wir werden uns viel zu verzeihen haben“. Damit diese Dinge in unserer schnell-lebigen Zeit der „Stapelkrisen“ nicht vergessen werden, wird im Folgenden auf die Aspekte und Vorgänge rund um „Corona“ fokussiert, die kritisch, fragwürdig, übertrieben oder gefährlich gewesen sind und die so nicht noch einmal passieren sollten. Damit sollen die positiven Anstrengungen, Erkenntnisse und Errungenschaften, die Wissenschaftler, Politiker und die Zivilgesellschaft in der Corona-Pandemie geleistet haben, keinesfalls geschmälert werden.

Bei der Aufarbeitung ist es entscheidend zu beachten, dass die Annahmen, Berichterstattung und offizielle Statistik über Covid-19 in einem nie dagewesenen Ausmaß durch Computermodellierungen und Surrogat-Marker geprägt gewesen ist. Geprägt wurde die Pandemie-Berichterstattung vor allem von Computermodellierungen des „Imperial College“ in England, das dafür bekannt ist, enge Verbindungen zur pharmazeutischen Industrie zu pflegen und das mit seinen Vorhersagen in den letzten 20 Jahren gravierend irrte.

Surrogat-Marker, also „Ersatz-Marker“ sind vorwiegend die PCR-Testergebnisse und später auch die Schnelltest-Ergebnisse gewesen, die dafür verantwortlich waren, dass ein bestimmtes Krankheitsgeschehen und teils sogar ein „asymptomatisches Krankheitsgeschehen“, oder ein „verstorben mit Corona“, also etwas, das es bisher noch nie gegeben hat, zu einem „Covid-Fall“ wurde. Diese Tests waren zu keinem Zeitpunkt als Diagnosemittel zugelassen, als solches geprüft und auf einen einheitlichen Wert geeicht. Es ist daher zum aktuellen Zeitpunkt

davon auszugehen, dass alle Krankheitsfälle, die ein ähnliches Krankheitsbild wie Covid-19 hatten, also alle Arten von Atemwegs-Symptomatiken, Influenza, bei der schon immer Coronaviren beteiligt waren, Lungenentzündungen und systemische Entzündungs-Symptomatiken, bei denen der hochempfindliche Test (bei einem CT-Wert über 25) positiv anschlug, als „Covid-Fall“ gezählt wurden. <sup>16</sup>

„Harte Daten“, also statistisch bereinigte „allgemeine Übersterblichkeiten“ oder „Rückgang von Geburtenraten“ zeigten im ersten Jahr der Pandemie keine signifikanten Auffälligkeiten. Eine signifikante Steigerung der Übersterblichkeit und ein signifikanter Rückgang der Geburtenraten trat erst nach dem Beginn des „Covid-Impfprogramms“ auf <sup>siehe auch 16 I 2</sup>.

---

Das, was ein Großteil der Menschen über die medizinischen Fakten der Corona-Krise über die Annahmen die den Corona-Maßnahmen zu Grunde lagen und die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen selbst wissen und denken, ist wissenschaftlich und bei sorgfältiger Analyse sehr fragwürdig. Das Bild, dass, vor allem die Menschen haben, die vorwiegend die großen Leitmedien studiert haben, ist geprägt von einer Mischung aus sensationslastigen Medienberichten - dem Erleben von oder der Berichterstattung über dramatische(n) Einzelfälle(n) - fragwürdigen Computermodellierungen - fehlerhaften Studien – Annahmen, die im Wochentakt revidiert oder verworfen wurden – Mythen, wie, „Niemand ist gegen das neue Coronavirus immun“ – Legenden, wie die „Bilder von Bergamo“ – Rechenexperimenten - Modellierungsstudien, die in der Evidenzskala ganz unten stehen - strategischer Angsterzeugung durch Politik und Medien - einer einseitigen Berichterstattung bei gleichzeitiger Diffamierung von kritischen Stimmen - Wortneuschöpfungen wie „mit Corona erkrankt oder verstorben“ oder „Inzidenzen“ von Fallzahlen, die lediglich (häufig falsch positive) PCR-Testergebnisse waren.

Es geht, wie die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats Prof. Alena Buyx in einem lesenswerten Interview bei „ZEIT-Online“ im Januar 2023 sagte <sup>16A</sup>, jetzt nicht darum, eine Wut getriebene Suche nach den Schuldigen zu starten. – Auch, wenn es leicht zu verstehen ist, dass Menschen, die zum Beispiel den Versprechungen der Pharmaindustrie, der Politiker und der Leitmedien geglaubt haben, dass die Covid-„Impfstoffe“ sicher und wirksam seien oder sogar „nebenwirkungsfrei“ und jetzt mit einem schweren Impfschaden leben müssen oder sogar geliebte Angehörige durch die teils fatalen Nebenwirkungen der Covid-„Impfstoffe“ verloren haben und die bis heute nicht ausreichend ernst genommen werden, mit

Wut und Aggressionen zu kämpfen haben.

Es muss jetzt aber darum gehen, dafür zu sorgen, dass so etwas, was in der Corona-Krise passiert ist, nie wieder passieren kann. Das betrifft die Corona-Maßnahmen und vor allem die grenzwertige, bis grenzüberschreitende Art und Weise, wie die Politik und mediale Leitfiguren versucht haben, diese durchzusetzen. Für solch eine gründliche Aufarbeitung braucht es zwingend eine wache, aufgeklärte und an Aufrichtigkeit interessierte Zivilgesellschaft und besser informierte Gerichte, - und dafür wiederum Medien, die diese Aufklärung befördern. Dabei darf auch nicht das fadenscheinige Argument verfangen, dass wir jetzt mit viel größeren Problemen als mit „Corona“ zu kämpfen haben. Die Corona-Krise trägt den „Erreger“ für die nächste Krise in sich und wenn wir das sauber aufarbeiten, tragen wir auch zur Lösung der Ukraine-Krise und weiterer Krisen bei.

Was sollte nie wieder passieren?

Wir sollten nie wieder Computermodellierungen über zu erwartende Todesfälle für bare Münze nehmen oder zumindest müssten wir diese im Wochentakt hinterfragen und überprüfen. – Insbesondere, wenn sie von Wissenschaftlern kommen wie Neil Ferguson vom britischen „Imperial College“, der bei den letzten drei Pandemien gravierend fehlerhafte Voraussagen machte <sup>16 B</sup>. Es ist davon auszugehen, dass in das bei Covid-19 verwendete Computermodell nicht eingepreist war, dass es bereits vorhandene Immunitäten gegen das neue Coronavirus gab <sup>16 B 2</sup>, dass es eine Vielzahl wirksamer Frühbehandlungsmethoden gab, die von mutigen Ärzten und Therapeuten auch angewandt wurden <sup>16 B 3</sup> und dass die natürliche Immunität nach einer Corona-Infektion sehr effektiv und lange anhaltend ist <sup>16 B 4</sup>. Der Nobelpreisträger Michael Levitt belegte bereits 2020 in einer detaillierten Ausarbeitung, dass die Voraussagen von Neil Ferguson, die eine wesentliche Grundlage für die globale Corona-Politik gewesen sind, um mindestens den Faktor 10 zu hoch waren <sup>16 B 5</sup>.

Komplett unwissenschaftlich und unseriös ist es, die scheinbaren Erfolge der Corona-Maßnahmen (Lockdowns, Masken, „Impfungen“...) an solchen Modellierungen und hypothetischen Prognose-Zahlen zu messen, wie es die Direktorin der höchste europäischen Arzneimittelbehörde EMA im März 2023 vor einem europäischen Untersuchungsausschuss für die Covid-„Impfstoffe“ tat <sup>16 B 6</sup>.

Eine sehr deutliche Antithese zu diesem Vorgehen kommt von Dr. Knut Wittkowski, einem erfahrenen Epidemiologen, der für 20 Jahre Leiter der Abteilung Epidemiologie, Biostatistik und Forschungsdesign an der Rockefeller Universität in New York gewesen ist. Er vertritt die These, dass, wenn man dem neuen Coronavirus angesichts seiner tatsächlichen Gefährlichkeit, dem Risikoprofil und der Immunitätslage in der Bevölkerung ohne die sehr drastischen Maßnahmen begegnet wäre, die Todesfälle bei etwa einem Zehntel gelegen wären. Hauptgrund

seien einerseits die Kollateralschäden strikter Maßnahmen gewesen, sowie die Tatsache, dass diese die Pandemie nur in die Länge gezogen und somit dem Virus die Chance gegeben hätten, noch ansteckendere Mutationen auszubilden <sup>16 B 7</sup>. Solche Antithesen sind Teil eines gesunden und lebendigen wissenschaftlichen Diskurses. Leider wurden sie in der Corona-Krise inflationär und undifferenziert als „Verschwörungstheorien“ diffamiert.

Wir sollten uns auch nicht mehr so „götzenhaft“ auf einen, als Star präsentierten, Virologen wie Prof. Drosten ausrichten und unkritisch darüber hinwegsehen, dass seine Studie, die maßgeblich zu der Annahme führte, dass sogenannte „Asymptomatische“ eine entscheidende Rolle im Infektionsgeschehen spielen würden, fehlerhaft war und unbedingt hätte revidiert werden müssen <sup>16 C</sup>. Es gibt bis heute keine ernst zu nehmende wissenschaftliche Publikation, die „Asymptomatische Infektionen“ als eine entscheidende Problematik der Pandemie nachweist – ganz im Gegenteil <sup>16 D</sup>. Damit haben die unfassbar teuren, für die Testlinge sehr unangenehmen, teils sogar körperverletzenden, für die Umwelt sehr belastenden und mit einem riesigen Aufwand hochgezogenen „Massentests an gesunden Menschen“ keine seriöse wissenschaftliche Grundlage gehabt. – Zusätzlich haben diese Massentests an Gesunden durch die tägliche Vermeldung von Inzidenzen und „Fallzahlen“ (die keine Fälle, sondern lediglich fragwürdige positive Testergebnisse waren) ein dauerhaftes Bedrohungsszenario in der Bevölkerung unterhalten.

Man hätte bereits nach dieser im Frühjahr 2020 publizierten Studie von Prof. Drosten realisieren können, dass das neue Coronavirus nicht das brutale Killervirus ist, für das es so lange gehalten wurde, denn über 90% der von der Chinesin (Patient 0) bei dem bayrischen Unternehmen infizierten Mitarbeiter, hatten lediglich harmlose Erkältungssymptome.

Kritisch zu hinterfragen ist auch die „PCR-Studie“ von Prof. Drosten. Diese Studie wurde innerhalb eines Tages „peer reviewed“ (was normalerweise Wochen bis Monate dauert) und enthielt, wie eine Nachuntersuchung von mehreren erfahrenen Wissenschaftlern ergab eine Vielzahl gravierender wissenschaftlicher Fehler <sup>16 E</sup>. Diese Studie enthielt einen vorgeschlagenen CT-Wert von 45, was den Test so empfindlich macht, dass er zwischen 50 und 80% „falsch Positive“ produziert <sup>16 F & 2 E</sup>. Beide Studien wurden von Prof. Drosten trotz Kritik nicht zurückgezogen.

Zu den Tests ist unbedingt zu wissen, dass sie bis heute nicht für die Diagnose von Krankheiten zugelassen sind und nur als Hilfsmittel im Rahmen einer klinischen Diagnosestellung verwendet werden sollen.

Das neue Coronavirus hatte die mit Abstand größte Gefährlichkeit für vorerkrankte Menschen über dem Alter von 70, was absolut ernst zu nehmen war. Für Menschen unter 70 lag die Gefährlichkeit aber selbst bei der Ursprungsvariante im Bereich einer Influenza <sup>16G</sup>.

Die global verordneten Lockdowns haben einen immensen Schaden angerichtet (Steigerung von häuslicher Gewalt, steigende Suizidrate und Suchtproblematik, Zerstörung von Existenzen, massive Steigerung von Armut, Hunger und Todesfällen in Entwicklungsländern...) bei einem epidemiologischen Nutzen, der je nach wissenschaftlicher Studie von „nicht vorhanden“ bis „schädlich“ reicht <sup>16H</sup>.

Wir müssen uns in Zukunft unbedingt der manipulierenden Macht von Bildern bewusst sein. Der bayrische Rundfunk hat das anhand der „Bilder von Bergamo“ hervorragend aufbereitet <sup>16I1</sup>. Aber auch die dramatischen Bilder von überfüllten Intensivstationen und Menschen an Beatmungsgeräten mit denen wir förmlich überflutet wurden, sind mit Vorsicht zu betrachten. Sicherlich bildeten sie reale und dramatische Einzelsituationen ab, mit Sicherheit aber nicht die Tatsache, dass Intensivstationen flächendeckend vor dem Kollaps standen und jeder zweite Mensch von einem solchen Schicksal, wie bei den beatmeten Menschen auf den Bildern, bedroht war <sup>16I2</sup>.

### ***Retter oder Schädiger? – die Covid-„Impfstoffe“***

Am höchsten ist der Handlungsbedarf bei den Covid-„Impfungen“, denn sie werden nach wie vor propagiert und in der Corona-Krise sind Menschen, die diesen neuartigen Substanzen nicht vertrauten und sich nicht damit „impfen“ ließen, massiv diskriminiert, beschimpft und verbal bedroht worden <sup>16I3</sup>. Hier wurde mit einem Schlag eine völlig neue Substanzklasse eingeführt (modifizierte mRNA in Nanolipiden), die deutlich mehr mit einer gentherapeutischen Intervention zu tun hat, als mit dem Wirkmechanismus von herkömmlichen Impfstoffen. Es ist höchst fraglich, ob diese Substanzklasse unter normalen Bedingungen die Bezeichnung „Impfstoff“ überhaupt bekommen hätte.

*We are really taking that leap, - us as a company, Bayer (AG), in cellular Genterapy, where we are really going to make a difference hopefully in moving forward. Ultimately the mRNA-Vaccines are an example for that „cellular Genterapy“. I would like to say: if we had surveyed two years ago at the public: „would you be willing to take Gen- or Cell-therapy and inject it into your body?“ we would have probably had a 95% refusal rate. I think this pandemic has also opened people´s eyes to innovation in a way that may be was not possible before“ <sup>16I4</sup>*

Wir als Unternehmen, Bayer AG machen diesen Schritt in zellulärer Genterapie, wo wir hoffen, wirklich einen Unterschied machen zu können und vorangehen zu können. Letztendlich sind die

mRNA-Impfstoffe ein Beispiel für diese „zelluläre Gentherapie“. Ich sage häufig: wenn wir vor zwei Jahren eine öffentliche Befragung gemacht hätten: „Wären Sie bereit, eine Gen- oder Zelltherapie zu nehmen und sie in ihren Körper injizieren zu lassen?“ – dann hätten wir wahrscheinlich eine 95%-ige Ablehnungsrate gehabt. Ich denke, diese Pandemie hat auch die Augen der Menschen für Innovationen geöffnet, auf eine Weise, die zuvor nicht möglich war.

Bayer Vorstandmitglied Stefan Oelrich auf dem „World Health Summit“ 2021 in Berlin. Anwesend waren auch Bill Gates und der damalige deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn. Niemand widersprach dieser Aussage

Vor einem EU-Ausschuss im Oktober 2022 sagte die Pfizer-Direktorin Janine Small auf eine Frage des niederländischen Abgeordneten Rob Ross aus, dass diese Stoffe nicht darauf getestet wurden, ob sie Infektionen und die Weitergabe von Infektionen verhindern <sup>1615</sup>. Infektionsverhinderung ist eigentlich eine der Hauptaufgabe von Impfstoffen. Als Erklärung gab sie an, dass Pfizer mit der „Geschwindigkeit der Wissenschaft“ unterwegs war: „we had to really move with the speed of science to really understand what is taking place in the market“. Bei dieser Geschwindigkeit fielen auch toxikologische Prüfungen (Wirkung als Körpergift) und Prüfungen auf Kanzerogenität (Krebsförderung) erstmal unter den Tisch. All das und weitere wichtige Untersuchungen, wie Bildung von infektionsverstärkenden Antikörpern, Senkung von regulatorischen T-Zellen oder genetische Umprogrammierung des Immunsystems wird nun von unabhängigen und sorgfältigen Wissenschaftlern nachgeholt; - mit teils erschreckenden Ergebnissen.

Es ist unbedingt und sorgfältigst zu prüfen, ob die, - genau seit dem Beginn der Massenimpfungen signifikant ansteigenden Übersterblichkeiten, gehäuftes Auftreten von (Turbo)Krebs-Erkrankungen, neurologischen Erkrankungen, kardiovaskulären Erkrankungen, plötzlichen und unerwarteten Todesfällen, thrombo-embolischen Ereignissen, Geburtenrückgängen, erhöhte Infektionsraten und langfristige Schwächung des Immunsystems mit diesen sehr schnell entwickelten und völlig neuartigen „Impfstoffen“ zusammenhängen. Es scheint so zu sein, dass nur etwa 10-15% der „Impfstoffchargen“ für die schwersten und tödlichen Nebenwirkungen verantwortlich sind. Die Arbeitshypothese der Ärzte und Wissenschaftler, die das bemerkt haben, ist, dass bei diesen Chargen erhöhte Dosierungen vorlagen, oder dass es bei vielen nebenwirkungsfreien Impfstoffchargen Probleme mit der Kühlkette (bis -70 C je nach Covid-„Impfstoff“) gab und diese nicht mehr oder nicht mehr voll wirksam waren. Auf der Webseite: <https://howbadismybatch.com/> sind besonders gefährliche „Impfstoff“-Chargen mit ihren spezifischen Nebenwirkungen aufgelistet.

Bis all das geklärt ist, sollten diese neuartigen Medizinprodukte sofort, weltweit vom Markt genommen werden, auch, wenn es sich um einen gefeierten Multi-Milliarden-Euro/Dollar-Markt handelt. Alternativ müsste man die Menschen auf

Basis einer „Informierten Zustimmung“ glasklar über diese Gemengelage in Kenntnis versetzen und ihnen die „Impf“-Entscheidung völlig frei selbst überlassen. Deutliche Hinweise auf die Brisanz dieser Thematik liefern sorgfältige Nachuntersuchungen der Studie mit der am Abstand höchsten klinischen Evidenz, der Original Pfizer Studie durch unabhängige Wissenschaftler <sup>16 J & 16 K</sup>. Eine Wissenschaftlergruppe um den Pharmakologen und Co-Herausgeber des British Medical Journal Peter Doshi fand heraus, dass bei diesen Zulassungs- Studien bereits klar war, dass die Rate an schweren Nebenwirkungen 800-1000 mal höher ist, als bei herkömmlichen Impfstoffen.

Die weltweiten Melderaten an Nebenwirkungen und Todesfällen nach Covid-„Impfungen“ unterstreichen die Ergebnisse dieser Nachuntersuchungen. Deren Anzahl ist ebenfalls um ein vielfaches höher, als jemals bei einem herkömmlichen Impfstoff beobachtet. Das Bundesamt für Bevölkerungsforschung gibt in einer Studie die Covid-„Impfung“ als einen Hauptgrund für den Einbruch der Geburtenrate um 14% im Jahr 2022 in Deutschland an <sup>16 K 0</sup>.

Eine im Februar 2023 erschienene Studie aus Norwegen (preprint) hat den Zusammenhang zwischen Covid-Impfquote und Übersterblichkeit erforscht. Die Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, dass in den untersuchten 31 Ländern die Gesamtmortalität in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 umso stärker anstieg, je höher die Impfquote im Jahr 2021 war <sup>16 K 1</sup>.

Das „Corona-Impfstoff-Dilemma“ geht so weit, dass der internationale Krankheitskatalog ICD-10, der für die Kategorisierung und Abrechnung aller medizinischen Dienstleistungen herangezogen wird, über ein Dutzend Ziffern für verschiedenste „Covid“ – und „Long Covid“-Symptomatiken hat, aber nicht einmal eine Ziffer für das „Postvac-Syndrom“ (Krankheitsfolgen der Covid-„Impfungen“). Da die nachweislich in die Abertausende gehenden Schäden und Nebenwirkungen der Covid-„Impfungen“ (siehe auch <sup>35</sup>) symptomatisch sehr ähnlich sind, wie „Long Covid“-Symptome, werden diese gefährlichen „Impf“-Folgen vermutlich in sehr vielen Fällen als „Long Covid“ bezeichnet und missverstanden, was absolut fatal ist.

Abschließend sind uns die Erfinder und Hersteller der Covid-„Impfstoffe“, insbesondere derjenigen von Moderna und Biontec/Pfizer eine Erklärung schuldig, warum die Nanolipidpartikel sogenannte kationische Lipide enthalten, die bekanntermaßen zelltoxisch sind und warum man ausgerechnet den gefährlichsten Bereich von SARS-CoV2 ausgewählt hat um ihn via modifizierte mRNA von unseren eigenen Zellen produzieren zu lassen: das Spikeprotein. Dieses hat – für sich genommen - eine sehr hohe Toxizität und Top-Studien weisen eine diesbezügliche Schädigung der Covid-„Impfstoffe“ nach <sup>16 K 2</sup>.

Vieles, was man uns erzählt hat, sei es über die Menge der produzierten Spike-Proteine, sei es über den Ort, wo sie überall produziert werden und hingelangen

können oder über die Dauer, wie lange sie im Körper nachweisbar sind, hat sich als fehlerhaft erwiesen <sup>16 K 3</sup>. Eine hervorragende Zusammenfassung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse über die vielfältigen Schäden und Problematiken der Covid-„Impfungen“ liefert Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch in einer Pressekonferenz anlässlich einer Beschwerde gegen den österreichischen ORF <sup>16 K 4</sup>.

---

Es würde der aufgeheizten öffentlichen Diskussion sicherlich auch guttun, wenn es eine sachliche und umfassende Information über den Nutzen und Schaden von Masken bei viralen Atemwegserkrankungen geben würde. Eine ernst zu nehmende Studie, die am positivsten „pro Maske“ spricht, hat eine 10%-ige relative Verringerung des Infektionsrisikos dargelegt. Das heißt, wenn sich in der Placebo-Gruppe 10 Menschen infizierten, waren es in der Maskengruppe 9 Menschen <sup>16 L 1</sup>. Das ist ein überschaubarer Nutzen. Gleichzeitig kommt es in vielen Fällen durch das Tragen bereits nach kurzer Zeit zu einer unnatürlichen und ungesunden Erhöhung von Kohlendioxid im Körper (Hyperkapnie) <sup>16 L 2</sup>. Kiesilinski et.al haben ein „Masken induziertes Erschöpfungssyndrom“ und weitere Schädwirkungen der Masken nachgewiesen <sup>16 M</sup>. Bereits nach einer Stunde beginnen sich im Inneren der Maske durch das feuchtwarme Milieu Bakterien und Pilze zu vermehren, die zurück geatmet werden und ihrerseits zu gesundheitlichen Problemen führen können. Durch die Verdeckung eines Großteils des Gesichtes geht ein beträchtlicher Teil der menschlichen Kommunikation verloren, was vor allem für Babys, Kinder und junge Jugendliche gravierende entwicklungspsychologische Folgen haben kann.

Was ganz sicher auch nicht mehr passieren sollte, ist, dass die von der Ärzteschaft und erfahrenen Epidemiologen ausgearbeiteten bereits seit Jahren existierenden Pandemiepläne, inclusive einer professionellen Risikokommunikation, von einem Strategiepapier des Bundesinnenministeriums ausgehebelt werden, das zum Ziel hat, auf breiter Bevölkerungsebene Angst zu erzeugen, um die Menschen zur strikten Einhaltung aller Vorgaben und teils völlig neuartiger Maßnahmen zu bewegen <sup>16 N</sup>. Absichtliche Angsterzeugung ist das genaue Gegenteil, was eine professionelle Risikokommunikation vorgibt.

Weitere Untersuchungsinhalte und Fehlerkorrekturen wären das ungerechtfertigte Schlechtreden der natürlichen Immunität nach einer SARS-CoV2-Infektion, die der „Impf“-Immunität deutlich überlegen ist <sup>siehe auch 16 B 4</sup>, - das Ignorieren bereits vorhandener Kreuz-, Hintergrund-, und T-Zellimmunitäten gegen das neue Coronavirus,- die fatale Vernachlässigung von Frühbehandlungsmethoden für Menschen, die an Covid-19 frisch erkrankt waren, - die Nichtanerkennung von



Ivermectin und Vitamin-D-Prohormon als hochwirksame Behandlungen bei Covid-19<sup>16N1</sup>, - das Nichtanerkennen von, vor der „Impfung“ bereits vorhandenen, SARS-CoV2-Antikörpern (bei allen anderen Impfungen muss nicht geimpft werden, wenn der Mensch einen positiven AK-Titer gegen den entsprechenden Erreger hat) und die mangelhafte Datenerhebung, die die gesamte Corona-Krise durchzieht (Seroprävalenzstudien - repräsentative Kohortenstudien - exakter Impfstatus - Verknüpfung des Impfstatus mit Krankenakten, um einfach aber wirksam ein gehäuftes Auftreten bestimmter Erkrankungen im Zusammenhang mit der Covid-„Impfung“ zu erkennen).

Eine weitere große Baustelle ist die erschreckende Verengung der öffentlichen Debattenräume in denen die „political correctness“ auf die Spitze getrieben wurde. Politiker und Leitmedien, die eigentlich als Vorbilder agieren sollten, rutschten in ihrer Kommunikation nicht selten unter die Gürtel-Linie ab. Schimpfworte und kampfrhetorische Begriffe wurden inflationär verteilt, obwohl solche undifferenzierten, aggressiven und ungeprüften Zuschreibungen, wie „Leugner“, „Covidioten“, „Impfgegner“, „Rechtsextreme“, „Verschwörungstheoretiker“ und „Antisemiten“ in einer echten Demokratie doch eigentlich tabu sein sollten! Ein großer Fehler ist auch die konkrete Ausgrenzung von nicht gegen Covid „geimpften“ Menschen OHNE stichhaltige faktisch-wissenschaftliche Legitimation gewesen. Die „Impfstoffe“ waren weder Impfstoffe in dem Sinne, wie man es den Menschen suggerierte, noch waren sie sicher, noch waren sie wirklich wirksam, - jedenfalls bei Weitem nicht so wirksam, wie es propagiert wurde. Das hätten Verantwortliche schon sehr früh wissen und zugeben müssen. Viele „Maßnahmen-Kritiker“ ahnten das zumindest.

Mutigen Autoren und Wissenschaftlern sei Dank sind die Diskriminierungen und ungerechtfertigten Angriffe in Büchern wie „Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen – das Corona-Unrecht und seine Täter“ von Klöckner/Werneck und in wissenschaftlichen Studien wie „Discriminatory attitudes against the unvaccinated in a global pandemic“ von Bor/Jorgensen/Peterson, die im renommierten Journal „Nature“ erschienen ist, dokumentiert.

Die Diskriminierung von nicht gegen Covid „geimpften“ Menschen könnte vielleicht sogar als Sonderform von Rassismus bezeichnet werden, die unbedingt aufgearbeitet werden muss. Die Folgen dieser Diskriminierung sind gravierend gewesen: Menschen haben ihre Arbeitsstelle verloren – Künstlern wurde das Engagement gekündigt – Andere wurden aus sozialen Strukturen wie Chöre oder Sportgruppen ausgeschlossen – wiederum Andere versanken in Depressionen oder haben sich sogar das Leben genommen!

Wie oben bereits erwähnt: es geht nicht darum, wütend Schuldige zu suchen, sondern kultiviert aber entschlossen Verantwortliche auszumachen und diese dazu zu bringen, dass sie die Verantwortung für ihr Handeln tatsächlich übernehmen. Dabei ist vermutlich davon auszugehen, dass viele Politiker, Journalisten und Ärzte getäuscht wurden: Durch horrende Prognosen mit fragwürdigen Basisparametern, - durch eine sehr einseitige und sensationslastige Berichterstattung in den Leitmedien, - durch die unzähligen Faktenchecker, die nicht selten auf unprofessionelle und unwissenschaftliche Weise Antithesen und Ausarbeitungen von kritischen Wissenschaftlern ins Zwielficht gezogen haben (siehe auch Beginn des Kapitels „Inmitten dunkelster Wolken“), - durch die zuvor beschriebene strategische, vom deutschen Innenministerium vorgegebene Angsterzeugung und durch Marketingtricks, wie das propagieren einer 90%-igen Wirksamkeit der „Impfstoffe“, die aber nur relativ war. Die absolute Wirksamkeit lag in den Zulassungsstudien weit darunter und das auch nur für leichte Covid-Symptome <sup>siehe auch 16 K</sup>.

Die vielleicht größte (Selbst)-Täuschung der Corona-Krise ist aber eine Art „Trojanisches Pferd“ gewesen. Indem eine experimentelle gentherapeutische Intervention zur erhofften Vorbeugung eines schweren Covid-19-Verlaufs als Impfung bezeichnet werden durfte, wurde das große Vertrauen der meisten Menschen in herkömmliche Impfstoffe ausgenutzt. Es scheint sogar so zu sein, dass diese Substanzen nach den Kriterien für Impfstoffe und nicht nach denjenigen für gentherapeutische Behandlungen überprüft wurden. Bis zum heutigen Tag sind noch nicht alle relevanten Sicherheits- und Unbedenklichkeitsprüfungen (Toxizität, Kanzerogenität, Auswirkungen auf genetische Prozesse...) abgeschlossen.

Wenn man sich die vielen Dinge anschaut, die in der Bewältigung der Corona-Krise sehr schief gelaufen sind, die fragwürdig oder fehlerhaft waren oder die unnötigerweise zusätzlichen großen Schaden angerichtet haben, wie beispielsweise die Schulschließungen, - Ist es dann wirklich verwunderlich, dass Menschen den Eindruck bekamen, dass hier etwas nicht stimmt, dass einige von ihnen von „Gerade-Denkern“ mit blindem Vertrauen in Behörden und Staat zu „Querdenkern“ wurden und wiederum andere an „Verschwörungen“ von einflussreichen Profiteuren der Krise dachten.

Das vielleicht größte Dilemma und eigentlich schon eher ein Skandal ist, dass speziell in Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern aktuell so gut wie keine Bereitschaft zu erkennen ist, dass es seitens der politischen, medizinischen, institutionellen und medialen Leitfiguren und Institutionen zu einer transparenten und öffentlichkeitswirksamen Aufarbeitung und Neubewertung, zu einem Bedauern über Fehler und zu einer Extraktion von Lernprozessen kommt.

Stattdessen erleben wir eher eine Rechtfertigungs-, Ablenkungs-, Abwiegungs- und Vermeidungskultur, die immer mehr Menschen ihr Vertrauen in Politik, Wissenschaft und Medien verlieren lässt.

Manchmal hilft der Blick von außen: Der Chefredakteur der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) Eric Gujer schreibt in „Der andere Blick“ vom 23.12.2022, dass die deutsche Politik und Medien in der Pandemie viele Fehler gemacht haben, dass den Bürgern mehr Freiheiten als nötig genommen wurden, dass „Ungeimpfte“ stigmatisiert wurden und dass sich die deutsche Politik und Medien heute weigern würden, die Irrtümer aufzuarbeiten. Er legt den Finger in die Wunde und gibt konkrete Hinweise, was dringend angeschaut werden müsste <sup>160</sup>.

Weitere Aspekte zum „Corona-Dilemma“ aus einer etwas anderen Perspektive finden Sie im Kapitel: „Widmung“, „Die eiskalte Logik des Finanzsystems“ und „Schlussgedanken“

## QUELLENANGABEN

16 - [https://www.researchgate.net/publication/369803433\\_RT-PCR\\_test\\_targeting\\_the\\_conserved\\_5-UTR\\_of\\_SARS-CoV-2\\_overcomes\\_major\\_shortcomings\\_of\\_the\\_first\\_WHO-recommended\\_RT-qPCR\\_test/link/642e6b2dad9b6d17dc3b8b0c/download](https://www.researchgate.net/publication/369803433_RT-PCR_test_targeting_the_conserved_5-UTR_of_SARS-CoV-2_overcomes_major_shortcomings_of_the_first_WHO-recommended_RT-qPCR_test/link/642e6b2dad9b6d17dc3b8b0c/download)

In dieser im „International Journal of Vaccine Theory, Practice and Research“ im April 2023 erschienenen „Peer review Studie“, weisen die Autoren die fatalen Folgen des falsch eingesetzten PCR-Tests nach und schreiben in ihrer Schlußfolgerung: „The violation of „Good scientific practice“ enabled politicians to apply non-evidence-based medicine on entire populations.“ = „Die Verletzung der „Regeln guter Wissenschaft“ ermöglichte Politikern nicht evidenzbasierte Medizin auf große Bevölkerungsgruppen anzuwenden.“

16 A - [https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/alena-buyx-corona-politik-pandemie-solidaritaet-interview/komplettansicht?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/gesundheit/2022-12/alena-buyx-corona-politik-pandemie-solidaritaet-interview/komplettansicht?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

16 B - Fragwürdige Voraussagen von Neil Ferguson - <https://anthroblog.anthroweb.info/2021/ein-uebermass-an-toten-hochrechnungen-in-der-diskussion/>

Ausarbeitung des Nobelpreisträgers Michael Levitt belegt eine Fehlerhaftigkeit um mindestens Faktor 10 bei Neil Fergusons Berechnungen v.a ab Seite 15 [https://heatherrenkel.github.io/web\\_2nd\\_v2.pdf](https://heatherrenkel.github.io/web_2nd_v2.pdf)

16 B 2 – Studien über Kreuzimmunität auf SARS-CoV2  
[https://www.cell.com/cell/fulltext/S0092-8674\(20\)30610-3](https://www.cell.com/cell/fulltext/S0092-8674(20)30610-3)  
<https://www.science.org/doi/10.1126/science.abh1823>

16 B 3 - <https://www.amjmed.com/action/showPdf?pii=S0002-9343%2820%2930673-2>

16 B 4 - Natürliche Immunität schützt deutlich besser und länger als Immunität durch Impfung  
<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.08.24.21262415v1>

16 B 5 – Vor allem Seite 15ff: [https://heatherrenkel.github.io/web\\_2nd\\_v2.pdf](https://heatherrenkel.github.io/web_2nd_v2.pdf)

16 B 6 - <https://www.hartgroup.org/imperial-fantasy-of-20-million-lives-saved/> Gruppe renommierter Ärzte und Wissenschaftler weist gravierende Fehler in der Berechnung des Nutzens der Covid-Impfungen nach **und** EMA-Direktorin mit Fehlinformationen zur Covid-19-Impfung vor EU-Ausschuss - <https://www.youtube.com/watch?v=HAEnY76hpK8>

16 B 7 – Wissenschaftliche Antithese zu den Corona-Maßnahmen  
<https://www.researchgate.net/profile/Knut-M-Wittkowski> & <https://www.wissenschaftstehtauf.de/> => nach unten scrollen – Dr. Wittkowski ist der 25. Wissenschaftler von oben

16 C - Asymptomatischen-Studie von Prof. Drosten basiert auf Falschannahme  
[https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(20\)30314-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(20)30314-5/fulltext)  
Die angeblich asymptomatische Chinesin (Patient 0) hatte durchaus Symptome, die sie jedoch mit Paracetamol unterdrückte – siehe vor allem den ersten Abschnitt der Lancet-Studie im Kapitel „Results“

16 D – Keine relevanten Ansteckungszahlen durch Asymptomatische in großer Studie  
<https://www.nature.com/articles/s41467-020-19802-w>

16 E – <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheits/covid-19/pcr-test-unzuverlaessig>

16 F - <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/corona-ctwert-101.html>  
+ [https://www.journalofinfection.com/article/S0163-4453\(21\)00265-6/fulltext](https://www.journalofinfection.com/article/S0163-4453(21)00265-6/fulltext)

16 G – <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.05.13.20101253v2>

16 H - Große wissenschaftliche Metastudie zeigt nur minimalen Nutzen von Lockdowns bei gleichzeitiger hoher Schadensbilanz - <http://www.sfu.ca/~allen/LockdownReport.pdf>

16 I 1 - <https://www.br.de/nachrichten/kultur/der-militaerkonvoi-aus-bergamo-wie-eine-foto-legende-entsteht,TJZE6AQ>

16 I 2 - Keine flächendeckende Überlastung der Intensivstationen  
<https://www.welt.de/kultur/plus232088383/Intensivbetten-Recherche-Der-Fall-Schrappe.html>

16 I 3 - Discriminatory attitudes against unvaccinated people during the pandemic  
<https://www.nature.com/articles/s41586-022-05607-y>

16 I 4 – <https://www.youtube.com/watch?v=IKBmVwuv0Qc>  
Opening Ceremony World Health Summit 2021, Speech Stefan Oelrich

16 I 5 - Sehr lesenswerter Artikel in der Berliner Zeitung über EU-Korruptions-Ermittlungen und Aussagen in EU-Auschüssen - <https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/von-der-leyen-nervoes-eu-staatsanwalt-ermittelt-wegen-pfizer-deal-li.281403>

16 J – Interview mit Peter Doshi im mdr -  
<http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/video-664028.html>  
Studie in „Vaccine“ - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36055877/>

16 K - <https://www.medinside.ch/post/von-arzneimittelzulassungen-mythen-und-realitaeten>  
Anm. Wenn Sie über die Autorin dieses Artikels, die Schweizer Pharmazeutin Kati Schepis, bei einigen Suchmaschinen, vor allem google und bei einigen Faktencheckern, vor allem korrektiv.org, negative oder gar diskreditierende SCHLAGWorte finden, dann lassen Sie sich nicht zu sehr davon beeindrucken und machen Sie sich bitte ihr eigenes Bild. Oft bezieht sich die Kritik auf nebensächliche Aspekte die diskussionswürdig aber per se nicht falsch sind (Diskussion ist aber scheinbar nicht gewünscht). Kati Schepis hat eine über 10 Jahre lange Erfahrung in der akribischen Überprüfung von medizinischen Zulassungsstudien für große Unternehmen. Bis heute wartet man auch noch auf kritische Faktenchecks der Aussagen und Studien von Prof. Christian Drosten und Neil Ferguson vom Imperial College, die mit fehlerhaften Studien oder Voraussagen maßgeblich für die kritikwürdige Ausrichtung der Corona-Politik verantwortlich sind.

16 K 0 - Fertility declines near the end of the COVID-19 pandemic: Evidence of the 2022 birth declines in Germany and Sweden  
<https://www.bib.bund.de/Publikation/2022/pdf/Fertility-declines-near-the-end-of-the-COVID-19-pandemic-Evidence-of-the-2022-birth-declines-in-Germany-and-Sweden.pdf;jsessionid=2DD0C0DA4F542611834F23530389DE92.intranet672? blob=publicationFile&v=9>

16 K 1 - <file:///C:/Users/User/Downloads/preprints202302.0350.v1.pdf> - Is there a Link between the 2021 COVID-19 Vaccination Uptake in Europe and 2022 Excess All-Cause Mortality?

16 K 2 - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35436552/> und [https://www.researchgate.net/publication/359989585\\_Innate\\_immune\\_suppression\\_by\\_SARS-CoV-2\\_mRNA\\_vaccinations\\_The\\_role\\_of\\_G-quadruplexes\\_exosomes\\_and\\_MicroRNAs](https://www.researchgate.net/publication/359989585_Innate_immune_suppression_by_SARS-CoV-2_mRNA_vaccinations_The_role_of_G-quadruplexes_exosomes_and_MicroRNAs)

In dieser Top-Studie weisen Seneff/Nigh/McCullough eine Unterdrückung des angeborenen Immunsystems durch die mRNA-Impfungen nach. Einige Ergebnisse aus der Studie: mRNA-Impfstoffe fördern die anhaltende Produktion des SARS-CoV-2-Spike-Proteins - Das Spike-Protein ist neurotoxisch und beeinträchtigt die DNA-Reparaturmechanismen - Die Unterdrückung der Typ-I-Interferon-Reaktion

führt zu einer Beeinträchtigung der angeborenen Immunität - Die mRNA-Impfstoffe verursachen möglicherweise ein erhöhtes Risiko für Infektionskrankheiten und Krebs - Die Codon-Optimierung führt zu G-reicher mRNA, die unvorhersehbare komplexe Wirkungen hat. „Die Verwendung von mRNA-Impfstoffen fördern eine längere biologische Halbwertszeit und eine hohe Produktion von Spike-Protein. Die Autoren schreiben: „In diesem Beitrag präsentieren wir Beweise dafür, dass die Impfung eine tiefgreifende Beeinträchtigung der Typ-I-Interferon-Signalisierung hervorruft, die verschiedene negative Folgen für die menschliche Gesundheit hat. Immunzellen, die die Nanopartikel des Impfstoffs aufgenommen haben, geben eine große Anzahl von Exosomen in den Blutkreislauf ab, die Spike-Protein zusammen mit kritischen microRNAs enthalten, die eine Signalreaktion in Empfängerzellen an entfernten Stellen auslösen. Wir stellen außerdem fest, dass die regulatorische Kontrolle der Proteinsynthese und die Krebsüberwachung möglicherweise tiefgreifend gestört sind. Diese Störungen stehen möglicherweise in kausalem Zusammenhang mit neurodegenerativen Erkrankungen, Myokarditis, Immunthrombozytopenie, Gesichts-Lähmung, Lebererkrankungen, gestörter adaptiver Immunität, gestörter DNA-Schadensreaktion und Tumorentstehung. Wir zeigen Beweise aus der VAERS-Datenbank, die unsere Hypothese unterstützen. Wir sind der Ansicht, dass eine umfassende Risiko-Nutzen-Bewertung der mRNA-Impfstoffe diese als positiven Beitrag zur öffentlichen Gesundheit in Frage stellt.“

16 K 3 – freigelegtes Dokument der australischen Regierung weist eine weite Verteilung der Impfstoffpartikel im Körper nach: <https://www.tga.gov.au/sites/default/files/foi-2389-06.pdf>

16 K 4 - Pressekonferenz KommAustria 13.2.2023  
<https://www.youtube.com/watch?v=FCz2zpBPdX0>

16 L 1 – Maskenstudie aus Indien von Abaluck et.al - <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34855513/>

16 L 2 -  
[https://www.researchgate.net/publication/352867784\\_Experimental\\_Assessment\\_of\\_Carbon\\_Dioxide\\_Content\\_in\\_Inhaled\\_Air\\_With\\_or\\_Without\\_Face\\_Masks\\_in\\_Healthy\\_Children\\_A\\_Randomized\\_Clinical\\_Trial](https://www.researchgate.net/publication/352867784_Experimental_Assessment_of_Carbon_Dioxide_Content_in_Inhaled_Air_With_or_Without_Face_Masks_in_Healthy_Children_A_Randomized_Clinical_Trial)

16 M - <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8072811/>

16 N - [https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/corona-strategiepapier-auf-twitter-preist-er-mao-an-wie-fachfremder-china-fan-zum-deutschen-pandemie-berater-wurde\\_id\\_13008614.html](https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/corona-strategiepapier-auf-twitter-preist-er-mao-an-wie-fachfremder-china-fan-zum-deutschen-pandemie-berater-wurde_id_13008614.html)  
&  
<https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/informationsfreiheit/das-interne-strategiepapier-des-innenministeriums-zur-corona-pandemie>

16 N 1 - <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8224356/pdf/nutrients-13-01760.pdf> **und**  
Offener Brief von Dr. med Michael Nehls an Karl Lauterbach  
<https://www.guetsel.de/content/54053/2022-11-20-17-06-14-offener-brief-als-antwort-auf-impfempfehlung-des-gesundheitsministers-lauterbach.html> **und**  
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8224356/>

16 O – Lesenswerter Artikel in der Neuen Züricher Zeitung von Chefredakteur Eric Gujer über die deutsche Corona-Politik <https://www.nzz.ch/meinung/der-andere-blick/bittere-corona-bilanz-die-deutschen-tauschten-freiheit-fuer-geld-ld.1718240>